



## Gewalt an Kindern

### Verspätete Modernisierung: Zur Fürsorge- und Heimerziehung nach 1945

**Maria A. Wolf, Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr.**, Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Innsbruck im Lehr- und Forschungsbereich Erziehungswissenschaft der Geschlechterverhältnisse; 2000–03 APART-Stipendiatin der Österr. Akademie der Wissenschaften, 2001–02 Research Fellow an der School of Social Inquiry, Deakin University, Melbourne (AUS). Sprecherin des Forschungsnetzwerkes Gender, Care and Justice (Forschungsplattform Geschlechterforschung an der Universität Innsbruck).

*Schwerpunkte in Forschung und Lehre:* Kritische Geschlechterforschung; Modernisierung von Elternschaft und Kindheit; Verhältnis von familialer und öffentlicher Erziehung und Bildung; Wissenschafts- und Wissensforschung.

*Veröffentlichungen zur Verwissenschaftlichung der reproduktiven Kultur, zum Aufstieg der eugenischen Vernunft, zum Begriff des Lebendigen, zur Geschichte und Theorie der Mutterschaft und zum Wandel der Paarbeziehung.*

*Publikationen zum Thema des Vortrags:*

Eugenische Vernunft. Eingriffe in die reproduktive Kultur durch die Medizin 1900-2000. Wien: Böhlau 2008.

Geschlecht – Gen – Generation. Zur gesellschaftlichen Organisation menschlicher Herkunft. Hamburg: Merus 2007.

#### **Abstract:**

Perspektivierungen 5: Kindheiten und eugenische Vernunft im 20. Jahrhundert: Die Eugenik zielt(e) auf eine Rationalisierung von Sexualität und Generativität um die Geburt von Kindern mit „Erbkrankheiten“ oder „Gen-Defekten“ zu verhindern. Sie hat dazu in einem Projekt des wissenschaftlichen „social engineering“ Vorstellungen von Gesundheit, Wohlbefinden, Lebensqualität und Fitness mit Urteilen hinsichtlich sozialer Akzeptiertheit verbunden. Der Beitrag geht der Frage nach, welche Konzeptionen von Kindheiten der eugenische Diskurs in der Medizin in den ersten drei Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts hervorgebracht hat, welche Kindheitsideale das eugenische Projekt von „Qualität statt Quantität“ beflügeln und welche Folgen es für jene Kinder hat(te), die diesen Idealen nicht entsprachen.